

[www.kdz.or.at](http://www.kdz.or.at)



# **Aufgaben- und Ausgabenkritik aus dem Blickwinkel der Länder und Gemeinden**

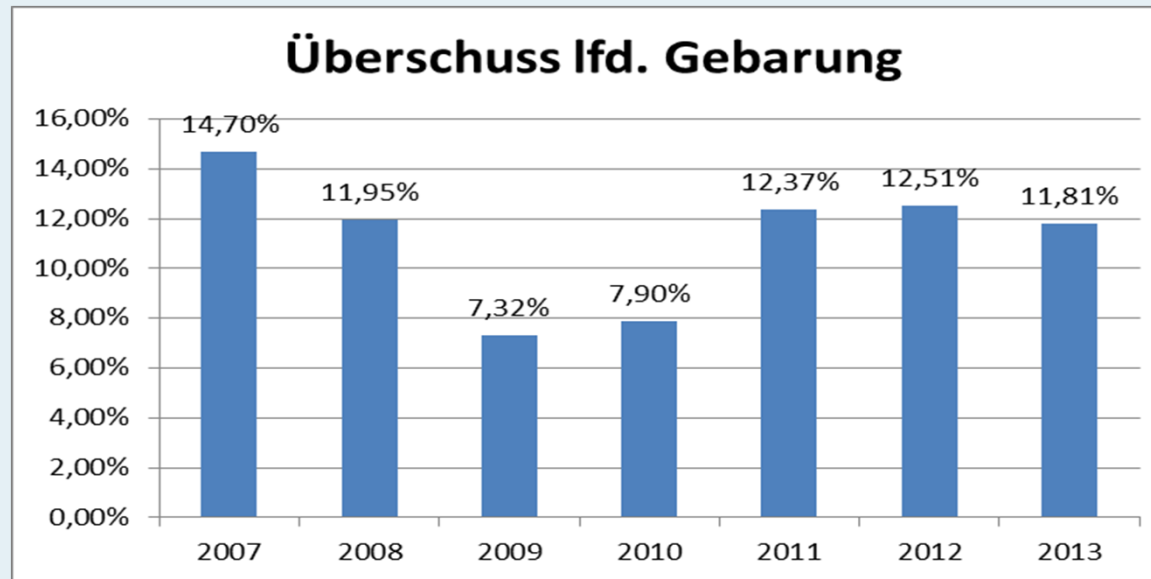
**FISK-Workshop, 24. März 2015**

**Peter Biwald**

# Handlungsspielraum am Beispiel der Gemeinden



## ❑ Spielraum aus lfd. Gebarung sinkt real



## ❑ Starke Unterschiede zwischen Ländern

- Kärnten 6,2 Prozent - Salzburg 15,8 Prozent

## ❑ Abgangsgemeinden rückläufig

- in OÖ 35 Prozent nach Überwinden der Krise

# Aufgabenkritik ist notwendig und erfolgt unsystematisch

- ❑ **Beispiel Länder**
  - Steiermark, Tirol, Oberösterreich, Vorarlberg
- ❑ **Ebene Gemeinden**
  - Zahlreiche Städte und Gemeinden
- ❑ **Aufgabenkritik ist anlassbezogen**
- ❑ **Aufgabenkritik ist in der Regel auf jeweilige Gebietskörperschaft bezogen**
  - „Rasenmäher“ vor Strategie geleitet
- ❑ **übergreifende Ansätze fehlen noch**
  - Bund – Länder – Gemeinden
  - Land – Gemeinden

# Strategische Aufgabenkritik ist umsetzbar



## ❑ **Strategische Aufgabenüberprüfungen in CH**

- Hälfte der Kantone in Verfassung verankert
- 24 der 26 Kantone führen dies – regelmäßig - durch

## ❑ **3 Schwerpunkte**

- Verzicht auf Aufgabe
- Optimierung Leistungserstellung
- Optimierung Aufgabenträger

## ❑ **Grundlagen**

- Strategieleitbild
- wiederkehrender Prozess am Beginn der Legislaturperiode

# Zentrale Themen der Aufgabenkritik



## **Aufgaben- und Leistungszweck**

- Aufgabe noch erforderlich
- mit anderer Leistung ist Aufgabe erfüllbar

## **Aufgabenträger**

- neue Aufgabenteilung zwischen den staatlichen Ebenen
- Kooperationen zwischen Gebietskörperschaften
- Struktur- und Gebietsreformen
- Ausgliederungen aus der Zentralverwaltung

## **Standards**

- Leistungsumfang und -intensität

## **Prozesse**

# Aufgabenreform kann jede Gebietskörperschaft durchführen!



- ❑ **Werden die richtigen Aufgaben erbracht?**
  - Erfüllen die einzelnen Leistungen ein öffentliches Interesse, müssen sie weiterhin erfüllt werden, welche Ebene soll sie erfüllen?
- ❑ **Werden mit diesen Aufgaben die erwünschten Ziele erreicht?**
  - strategische Ziele/politische Vorgaben erfüllt?
  - hohe Akzeptanz bei der Bevölkerung?
  - Wirksame Leistungserbringung sichergestellt?
- ❑ **Werden die Ziele mit einem optimalen Ressourceneinsatz erbracht?**
  - Leistungen kostengünstig erbracht?

# Aufgabenreform

## GK-übergreifend sinnvoll



### ☐ **Aufgabenkritik auf allen staatlichen Ebenen**

- von der Politik vorgegebene strategische Ausrichtung hinsichtlich der zu erbringenden Aufgaben auf den einzelnen Ebenen
- systematische Durchforstung aller Rechtsvorschriften auf Bundes- und Landesebene sowie freiwilligen Leistungen

### ☐ **sachgerechte Zuordnung von Aufgaben und Verantwortung**

- Zusammenführung von Aufgaben-, Ausgaben- und Finanzierungsverantwortung

Bildung, Gesundheit/Krankenanstalten, soziale Wohlfahrt, Förderwesen

## Aufgabenreform hat Nutzen

- ❑ **Mittel für zukunftsorientierte Aufgaben werden frei**
- ❑ **Klare Zuordnung der Kompetenzen im Bundesstaat**
  - jede Ebene weiß wofür sie verantwortlich ist
- ❑ **Transparenz wird geschaffen – intern wie auch extern**
- ❑ **Öffentlicher Sektor wird gestärkt**
  - Konzentration auf die zentralen Aufgaben



## Resümee

- ❑ **Es bedarf einer gesamtstaatlichen Aufgabenreform!**
  - ein Projekt von Bund, Ländern und Gemeinden
- ❑ **Aufgabenkritik als regelmäßiger Prozess**
  - freiwillig oder verpflichtend?
  - zu Beginn jeder Legislaturperiode
  - mit dem Ziel 5 Prozent der Ausgaben disponierbar zu machen für neue Herausforderungen

## Danke für Ihre Aufmerksamkeit!

- **Mag. Peter Biwald**  
01 89 23 492-15  
biwald@kdz.or.at
- [www.kdz.or.at](http://www.kdz.or.at)  
[www.offenerhaushalt.at](http://www.offenerhaushalt.at)
- **KDZ – Zentrum für Verwaltungsforschung**  
1110 Wien, Guglgasse 13

